

Gemeindeblatt

Gottenheim

Amtsblatt der Gemeinde Gottenheim

39. Jahrgang

Freitag, 30. Januar 2009

Ausgabe 5

www.gottenheim.de

Weinort am Tuniberg seit 1086 n. Chr.

SV Gottenheim hat einen neuen Vorsitzenden Vom Jugendleiter zum Vereinsvorsitzenden



Wechsel im Vorstand des SVG: Der zweite Vorsitzende Adrian Ludwig (links) und der neue Vorsitzende Björn Streicher (rechts) ehren den langjährigen Vereinsvorsitzenden Dieter Merkle mit der Ehrenmitgliedschaft des Vereins und übergaben eine Urkunde.

Als kleiner Bub aktiv in der Jugendmannschaft, mit 22 Jahren Jugendleiter, dann zum Vorsitzenden gewählt und nach 14 Jahren als erster Vorsitzender mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt - diese erfolgreiche Vereinskarriere fand am vergangenen Freitag, 23. Januar, auf der Mitgliederversammlung des SV Gottenheim ihren ersten Höhepunkt. Der erste Vorsitzende Dieter Merkle hatte schon vor zwei Jahren seinen Rücktritt vom Posten des Vorsitzenden angekündigt - der Vorstand des Sportvereins suchte und fand einen Nachfolger in den eigenen Reihen. Neuer erster Vorsitzender des Vereins ist der bisherige Jugendleiter Björn Streicher. Unterstützt wird er vom 2. Vorsitzenden Adrian Ludwig, Schriftführerin Sunja Noak (einstimmig in ihrem Amt bestätigt), Rechner Bernd Kiefer sowie dem erweiterten Vorstandsteam in das sich auch der bisherige Vorsitzende Dieter Merkle als Beisitzer einreichte.

Merkle will sich weiterhin im Vorstand um das derzeit - neben dem sportlichen Betrieb - wichtigste Thema des SV Gottenheim - die Sportplatzverlagerung kümmern. "Dieses Thema liegt mir am Herzen. Ich werde mich gerne, wie es der Wunsch des Vorstandes war, weiterhin mit meinen Kontakten und meinem Wissen einbringen, um das Projekt Verlagerung zu einem guten Ergebnis zu führen", betonte Merkle am Freitagabend. Auch mit seinem künftigen Engagement im, unter Thomas Zimmermann, neu formierten För-

derkreis des SV Gottenheim machte Merkle deutlich, dass er sich weiterhin für den Verein engagieren will. So könnte unter dem Vorsitz des neuen Vorsitzenden Björn Streicher ein Ziel verwirklicht werden, mit dem Dieter Merkle vor 14 Jahren angetreten war. Derzeit hat der Verein 724 Mitglieder (davon 282 Kinder und Jugendliche). "Mein Ziel war es immer, dass wir einmal mehr als 800 Mitglieder haben oder sogar die 1.000 Mitglieder schaffen", so Dieter Merkle, "vielleicht gelingt uns das ja noch". Dem engagierten und fleißigen Vorstandsteam des SV Gottenheim ist jedenfalls einiges zuzutrauen. Dieter Merkle betonte auf der Mitgliederversammlung am Freitag mehrfach, wie toll die Zusammenarbeit im Vorstand und im gesamten Verein sei, und auch die Stimmung sei immer gut und von Kameradschaft geprägt.

Neben den Berichten der Abteilungsleiter, des Rechners, der Kassenprüfer und den Vorstandswahlen stand vor allem die Würdigung der Verdienste des scheidenden Vorsitzenden Dieter Merkle auf der Versammlung im Mittelpunkt. Mehr als 100 Mitglieder und Weggefährten hatten sich deshalb im Vereinsheim auf dem Sportgelände eingefunden. Mit 22 Jahren war Dieter Merkle als Jugendleiter in den Vorstand des Vereins aufgenommen worden, 1995 wurde er zum ersten Vorsitzenden gewählt um diesen Posten nun nach 14 Jahren an Björn Streicher abzugeben. Viele Ehrungen



wurden dem engagierten Vereinsvorsitzenden in den vergangenen Jahren zuteil. 1994 wurde er mit der silbernen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet, es folgten die Goldene Ehrennadel sowie die silberne Verbandsehrennadel. Für seine Verdienste um den Verein wurde er deshalb am Freitag zum Ehrenmitglied ernannt. Nach dem offiziellen Teil der Versammlung würdigten die Vorstandskollegen mit dem humorvollen Film "30 Jahre Leben für den SVG" die Verdienste und Aktivitäten von Dieter Merkle. Unter der Führung von Adrian Ludwig hatte der Vorstand viele Fotos, Filmszenen und Daten zur Vereinskariere des scheidenden Vorsitzenden zusammengetragen; auch an die Feste, Ausflüge und Feiern wurde erinnert.

Mit der Silbernen Ehrennadel des Vereins geehrt wurden auf der Mitgliederversammlung auch Karin Brunnenkant, die seit zehn Jahren aktiv in der Damenmannschaft des Vereins spielt, und Adrian Ludwig der seit zehn Jahren als Jugendtrainer, Schriftführer und jetzt 2. Vorsitzender aktiv im Vorstand des Vereins mitarbeitet. Die Goldene Ehrennadel verlieh der Verein dem bisher-

gen Beisitzer im Vorstand Norbert Lamprecht, der seit Jahrzehnten aktiv in verschiedenen Funktionen im Verein mitarbeitet. Lamprecht, ehemaliger Schulleiter in Gottenheim, hatte 1985 als Jugendtrainer beim SV Gottenheim begonnen und ist bis heute engagiert im Verein. Als Beisitzer schied er am Freitag aus; künftig wird er aber weiter im Förderkreis tätig sein.

Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung stand auch die Sportplatzverlagerung, zu der der scheidende Vorsitzende Dieter Merkle und Bürgermeister Volker Kieber Stellung nahmen. Man sei auf einem guten Weg, bestätigten beide. Der Bürgermeister informierte, man habe insgesamt 19 Varianten intensiv geprüft und bisher bereits 100.000 Euro für die Planung investiert. Die jetzt gefundene Lösung, bei der der Sportplatz Richtung Wald verlagert wird, sei die einzige machbare und finanzierbare Lösung, so der Bürgermeister.

Frühestens im September dieses Jahres könne der Bebauungsplan rechtskräftig werden, so Kieber zum zeitlichen Rahmen der Verlagerung.

Jahresprogramm 2009 in der Bürgerscheune

Mit dem Konzert der Bluegrass-Band "Blue Side of Town" ist die BE-Gruppe BürgerScheune am Donnerstag, 22. Januar, in das Jahr gestartet. Für 2009 hat sich die Bürgergruppe einiges vorgenommen. Nachdem aus dem ehemaligen Farrenstall im Rathaushof, nach einigen Sanierungsmaßnahmen in den vergangenen drei Jahren, ein kleines Kulturzentrum, die Bürgerscheune, geworden ist, sollen die Räume nun regelmäßig mit Leben gefüllt werden.

So soll 2009 jeden ersten Sonntag im Monat ein Café-Treff in der Bürgerscheune stattfinden, an jedem dritten Donnerstag im Monat findet in der Reihe "Kultur in der Scheune" eine kulturelle Veranstaltung statt. Es wird aber einige Ausnahmen geben - diese und die feststehenden Termine sind in einem Flyer zusammengefasst, der im Rathaus ausliegt oder auf Nachfrage bei den Mitgliedern der BE-Gruppe erhältlich ist. Auch bei den Veranstaltungen in der Bürgerscheune wird der Programmflyer ausgelegt.

Der erste Café-Treff 2009 findet am 1. Februar, 15 bis 17 Uhr, ausnahmsweise nicht in der Bürgerscheune sondern in der Gutschänke des Weingutes Hess, Hauptstraße 12, statt. Zur musikalischen Unterhaltung spielt Gabriele Junge auf dem Klavier. Weitere Café-Treffs in der Bürgerscheune sind in der Regel immer am ersten Sonntag im Monat (im Juni und im Oktober gibt es Ausnahmen), also am 1. März, 5. April, 3. Mai (mit Kräuterwanderung ab 13 Uhr), 14. Juni (Achtung 2. Sonntag im Monat), 5. Juli, 2. August, 6. September, im Oktober am Samstag, 10. Oktober, um 11 Uhr mit Staudenmarkt, sowie am 1. November und am 6. Dezember. Am Donnerstag, 31. Dezember, findet wieder ab 14 Uhr der Silvesterumtrunk im Rathaushof statt.

Die Café-Treffs sollen lockerer Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste von auswärts jeden Alters sein. In der Regel wird mit Kaffee und Kuchen sowie Erfrischungsgetränken bewirtet. Beiträge zur Unterhaltung sind willkommen - Anfragen an die Mitglieder der BürgerScheune. Die Bewirtung bei den Café-Treffs kann gerne nach Absprache mit der BE-Gruppe von anderen Gruppen, Klassen, Vereinen usw. übernommen werden.

Als zweite Veranstaltung in der Reihe "Kultur in der Scheune" steht am 19. März Michael Parlez auf dem Programm (im Februar

macht die Bürgerscheune wegen Fasnacht Pause). Der Zauberer, Bauchredner und Conférencier wurde bereits mehrfach ausgezeichnet für sein Kleinkunstprogramm. Am 16. April ist Enrico Novi mit einem Acoustic-Pop-Programm in der Gottenheimer Bürgerscheune zu Gast. Am Sonntag, 5. Juli, ist ein Frühschoppen ab 11 Uhr mit Ray Austin und den Hallelujah Stompers geplant. Am 17. September wird wieder das Impro-Theater L.U.S.T. für einen humorvollen Abend sorgen. Jörg Nadeschdin lädt am 22. Oktober zu einer Nachtwächter-Tour durch Gottenheim ein; er singt darüber hinaus Balladen. Am 19. November werden die Cherrychords mit Nils Kaiser und Elke Sachsenmaier in der Bürgerscheune gastieren. Die Programmpunkte am 18. Juni und am 16. Juli stehen noch nicht fest. Näheres zum Programm und Änderungen werden rechtzeitig im Gemeindeblatt und auf der Homepage der Gemeinde unter www.gottenheim.de bekannt gegeben.

Die BürgerScheune befindet sich im Gottenheimer Rathaushof, Hauptstraße 25. Alle Kulturveranstaltungen finden in der Regel am dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, in der Bürgerscheune statt. Karten im Vorverkauf und Kartenreservierungen für alle Kulturveranstaltungen gibt es im Lädle, Hauptstraße 16, Telefon 07665 8662, E-Mail: elektro-hagios-gottenheim@t-online.de, und im Bürgerbüro des Rathauses, Hauptstraße 25, Telefon 07665 9811-0.

Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Die Café-Treffs an jedem ersten Sonntag im Monat, jeweils 15 bis 17 Uhr, sind frei.

Derzeit sind folgende Bürgerinnen und Bürger in der BE-Gruppe BürgerScheune aktiv: Marianne Ambs, Werner Förstenberg, Andreas Hess, Manuela Hess, Silvia Hoffmann, Werner Jäckisch, Matthias Kläse, Edeltraud König, Andrea Liebermann, Tanja Marxen und Uwe Ristau.

Ansprechpartner für die Bürgergruppe ist Werner Förstenberg, Telefon 0176 20672627, E-Mail: werner.foerstenberg@gmx.net oder jedes andere Mitglied der Gruppe.

Im Rathaus ist Manuela Preg, Telefon 07665 9811-13, für die BE-Gruppen zuständig.





Café-Treff ausnahmsweise im Weingut Hess

Klaviermusik wird am Sonntag, 1. Februar, beim ersten Café-Treff der Bürgergruppe BürgerScheune in diesem Jahr erklingen. Die Pianistin Gabriele Junge aus Buchheim hat sich angekündigt - sie wird von 15 bis 17 Uhr die Gäste musikalisch unterhalten. Doch ein Klavier konnte für die Bürgerscheune noch nicht angeschafft werden und auch der Transport des Instruments war den Bürgerscheunlern zu umständlich. Manuela und Andreas Hess vom Weingut Hess haben sich nun bereit erklärt, ausnahmsweise für den Café-Treff ihre Gutsschänke, Hauptstraße

12, zur Verfügung zu stellen - Klavier inbegriffen. Ansonsten bleibt alles beim Alten:

Die Bürgergruppe bewirbt mit leckeren Kuchen und Torten, Kaffee, Tee und kühlen Getränken. Alle Gottenheimer Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste von auswärts sind am 1. Februar, von 15 bis 17 Uhr, eingeladen, gemütliche Stunden bei Klaviermusik, Kaffee und Kuchen sowie interessanten Gesprächen zu verbringen.

Ein wunderbarer Abend in der Bürgerscheune Musiker und Zuschauer waren begeistert



Und wieder war es ein wunderbarer Abend in der Bürgerscheune in Gottenheim. Michael Zumstein und seine fünf Musiker waren am 22. Januar zu Gast in der Scheune und eröffneten damit das Kulturprogramm 2009. Für Michael Zumstein, war es fast schon wie ein Heimspiel. Er trat hier bereits zwei Mal mit Ray Austin auf.

Dieses Mal bestand die Gruppe aus:

1. Michael Zumstein (Mandoline)
2. Hubert Huber (Bass)
3. Robert Rott (Banjo)
4. Thomas Klähn (Gitarre)
5. Nils Kaiser (Gitarre)
6. Vladi Kempf (Schlagzeug)

Bis zur Pause spielte die ersten vier der sechs Musiker und verbreiteten bereits eine super Stimmung im Publikum, die nach der Pause noch um einiges stieg.

Nicht nur den Zuschauern, auch den Musikern hat der Abend in der Scheune sehr viel Spaß bereitet, wie sie betonten. Die Atmosphäre des Raumes kam, wie bei allen Künstlern die schon hier gastierten, sehr gut an. Die Zuschauer konnten erleben, dass es den sechs Musikern wirklich viel Freude machte, auf der kleinen Bühne in der Scheune zu spielen. Auch wenn Michael Zumstein spöttelnd sagte, dass es in der Scheune fast so kalt sei, wie bei einem Auftritt in einer Scheune in Norddeutschland.

Selbst nach dem Konzert stellten sie sich nochmals auf die Bühne und spielten das eine oder andere Lied. Es hatte den Anschein, sie wollten gar nicht mehr aufhören zu spielen. Aber irgendwann muss Schluss sein, denn auch der schönste Abend geht einmal zu Ende.

Die Verabschiedung von den sechs Musikern war sehr herzlich. Man kann sagen: Sie kamen als Fremde und gingen als Freunde. In einer Mail an die Bürgerscheunler schreibt Michael Zumstein später: "Es hat uns sehr gefallen und viel Spaß gemacht. Ich hoffe, wir können im nächsten Jahr wiederkommen. Grüße Michael."



Impressum:

Amtsblatt der Gemeinde Gottenheim.

Herausgeber:

Bürgermeisteramt 79288 Gottenheim

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil:
Bürgermeister Kieber;

für den Inseratenteil:
Anton Stähle, Primo-Verlagsdruck

Druck:

Primo-Verlagsdruck

Postfach 2227,

78328 Stockach-Hindelwangen,

Tel. 07771/9317-0,

Telefax: 07771/9317-40,

e-mail: info@primo-stockach.de,

Homepage: www.primo-stockach.de





A

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die 2. Sitzung des Gemeinderates wird hiermit auf

**Montag, den 02.02.2009
ab 18.00 Uhr**

in den Sitzungssaal des Rathauses einberufen mit folgender

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19.01.2009
2. Anfragen der EinwohnerInnen
3. Bebauungsplan "Viehweid, Gewerbe und Sport" mit zugehörigen örtlichen Bauvorschriften
 - a. Neufassung des Aufstellungsbeschlusses
 - b. Billigung des zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erstellten Bebauungsplanentwurfs sowie des dazu erstellten Entwurfs der zugehörigen örtlichen Bauvorschriften und Beschlussfassung über die Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB
4. Bildung des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahlen am 07. Juni 2009
5. Beratung über den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009, gegebenenfalls mit Beschlussfassung
6. Beratung über den Entwurf des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2009; gegebenenfalls mit Beschlussfassung
7. Beratung über den Entwurf des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2009, gegebenenfalls mit Beschlussfassung
8. Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle; Änderung der Ausführung
9. Beschlussfassung zur vereinfachten Umlegung "Oberdorf" gemäß § 82 Baugesetzbuch (BauGB)
10. Anfragen des Gemeinderates - Informationen
11. Anfragen der EinwohnerInnen

Die EinwohnerInnen sind hierzu herzlich eingeladen.

Volker Kieber
Bürgermeister

Gemeinde Gottenheim
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Öffentliche Bekanntmachung

In-Kraft-Treten des Bebauungsplanes "Ortsbebauungsplan Oberdorf" und der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf"
Außer-Kraft-Treten der Bebauungspläne "Bahnhof-/Schulstraße" und "Thiel, Gäßle und Berg" mit den jeweils dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften im Überschneidungsbereich

Der Gemeinderat der Gemeinde Gottenheim hat am 19. Dezember 2008 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf" nach § 10 BauGB (Baugesetzbuch) und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten Örtlichen Bauvorschriften als jeweils selbständige Satzung beschlossen.

Bei dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Ortsbebauungsplan Oberdorf" handelt es sich im Wesentlichen um den westlichen Ortskern zwischen der Bahnlinie/Bahnhofstraße im Norden, der Bötzingen Straße, südlichen Hauptstraße sowie den Anschlussbebauungsplänen Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes "Thiel, Gässle und Berg" und "Ihringer" im Westen, dem Ortsrand im Süden und der nördlichen Schulstraße, Hintergasse und Kirchstraße sowie den Anschlussbebauungsplänen "Bahnhof-/Schulstraße" und "Ortsbebauungsplan Unterdorf" im Osten.

Der Geltungsbereich des bestehenden Bebauungsplanes "Thiel, Gäßle und Berg" mit seinen dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften wird in einem am Ostrand gelegenen Bereich (Bereich um die Schule und den Kindergarten) und der Bebauungsplan "Bahnhof-/Schulstraße" mit seinen dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften wird in einem im Osten gelegenen Bereich vom Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf" mit seinen dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften überschritten.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Ortsbebauungsplan Oberdorf" und der dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften ergibt sich im Einzelnen aus dem Übersichtsplan in der Fassung vom 19. Dezember 2008, der im folgenden Kartenausschnitt dargestellt ist:

→ *Der Kartenausschnitt ist auf der folgenden Seite 5 dieses Amtsblattes abgedruckt!*

Der Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf" und die dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf" treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs. 3 BauGB).

Gleichzeitig werden die Bebauungspläne "Thiel, Gäßle und Berg" und "Bahnhof-/Schulstraße" mit ihren dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften für die Bereiche, in denen Sie durch den Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf" mit seinen dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften überschritten werden, aufgehoben, d.h. außer Kraft gesetzt.

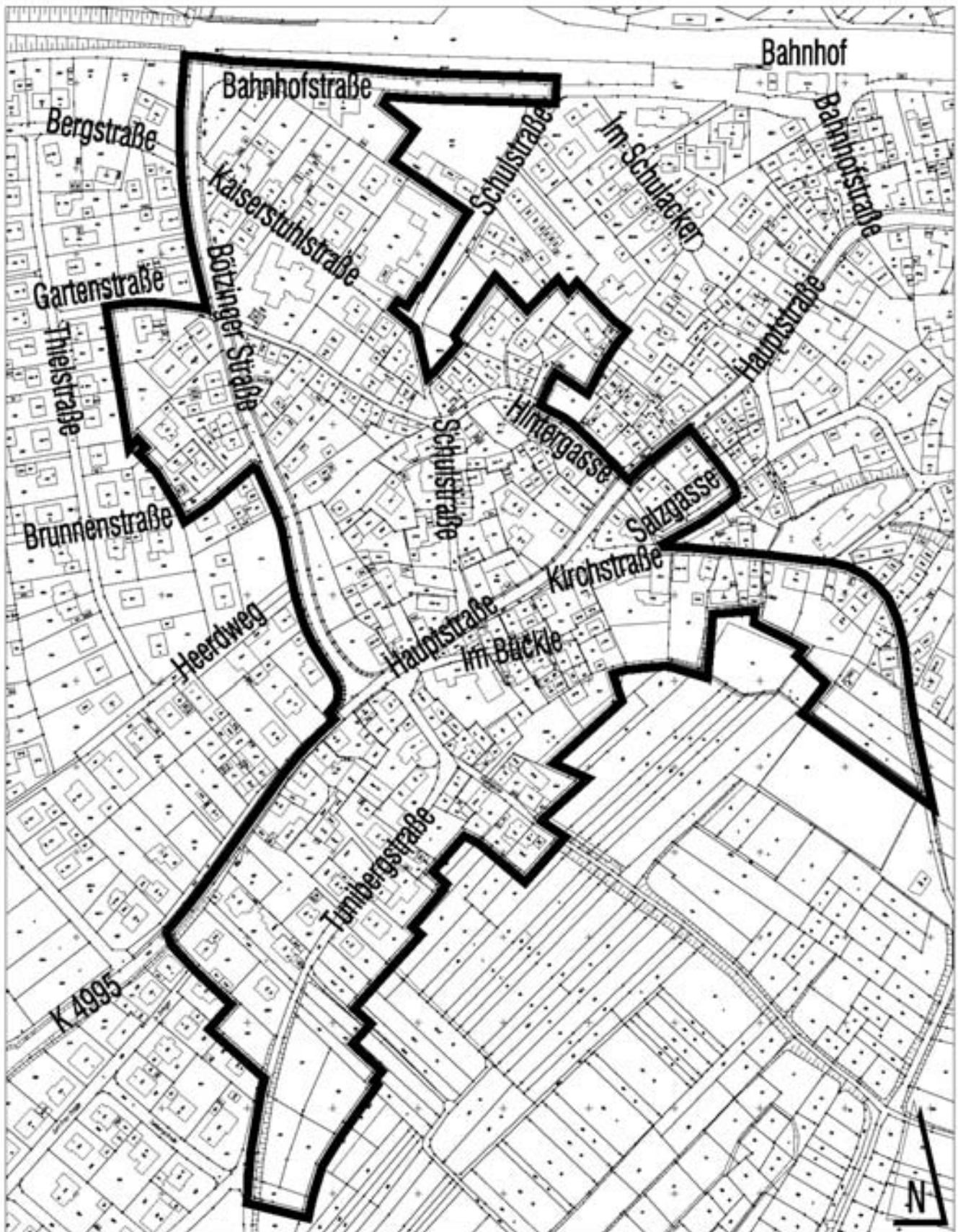
Der Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf" einschließlich seiner Begründung (mit Umweltbericht) sowie der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB und die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf" einschließlich ihrer Begründung können beim **Bürgermeisteramt Gottenheim, Rathaus, Hauptstraße 25, 79288 Gottenheim Hauptamt** während den üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf" und die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf" einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und Abs. 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg gelten der Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf" und die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan

→ *Fortsetzung dieser Bekanntmachung siehe Seite 6 dieses Amtsblattes!*



Gemeinde Gottenheim

Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf"

Übersichtsplan

Fassung vom 19.12.2008

M 1 : 3 000 im Original

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes





→ Fortsetzung der Bekanntmachung 'In-Kraft-Treten des Bebauungsplanes "Ortsbebauungsplan Oberdorf" und der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Ortsbebauungsplan Oberdorf"' Außer-Kraft-Treten der Bebauungspläne "Bahnhof-/ Schulstraße" und "Thiel, Gäßle und Berg" mit den jeweils dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften im Überschneidungsbereich' von Seite 4!

Oberdorf" - sofern sie unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung ergangenen Bestimmungen zustande gekommen sind - ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als

von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn:

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplanes "Ortsbebauungsplanes Oberdorf" und der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplanes "Ortsbebauungsplan Oberdorf" verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung von

Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Gottenheim, den 30. Januar 2009

Gemeinde Gottenheim



Kieber
Bürgermeister



**DAS RATHAUS
INFORMIERT**

Vergabe des Bürgerholzes

Die Gemeinde Gottenheim vergibt am

Freitag, den 30. Januar 2009, um 10.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses das Bürgerholz.

Zwei Ster Brennholz kosten 75,- Euro und sind sofort bei der Verlosung zu bezahlen.

Bürgermeisteramt

Am vergangenen Sonntag feierte Franz Meier seinen 75. Geburtstag



Frau Klara Schätzele durfte am 27. Januar ihren 80. Geburtstag feiern



Bürgermeister-Stellvertreter Kurt Hartenbach gratulierte Herrn Meier und Frau Schätzele persönlich und namens der gesamten Bürgerschaft und überbrachte ein Präsent der Gemeinde mit den besten Wünschen für noch viele glückliche und zufriedene Jahre.

Frau Schätzele freute sich auch über die von Herrn Hartenbach überreichten Geburtstagsgrüße der Landrätin Dorothea Störr-Ritter.





A c h t u n g

Geänderter Redaktionsschluss

Wegen Fasnacht wird in der 8. Kalenderwoche (Erscheinungstag 20. Februar 2009) der Redaktionsschluss für das Gemeindeblatt auf **Freitag, 13. Februar** verlegt.
Später eingehende Manuskripte können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir bitten um Beachtung.



Jugendfeuerwehr Gottenheim

Gruppe 1

Die nächste Probe findet am **Montag, 02.02.2009** um **18.00 Uhr** statt.
Wir bitten um Beachtung.

Gruppenführer und Betreuer
Sebastian Schätzle
Simon Hess, Harald Ambs



DIE KIRCHEN INFORMIEREN



Pfarrbüro Kirchstraße 10,
79288 Gottenheim
Tel. 07665 94768-10
Fax 07665 94768-19
E-Mail: pfarrbuero.gottenheim@se-go.de
Homepage: www.se-gottenheim.de

Notrufhandy Tel. 0176 67246136
(in dringenden Fällen wie Versehgang/
Todesfall)

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag:
09:00 bis 12:00 Uhr
Freitag: 15:00 bis 18:00

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Gottenheim:

Freitag, 30.01.2009

09:00 Uhr **Umkirch Mariä Himmelfahrt:**
Eucharistiefeier
19:00 Uhr **Bötzingen St. Laurentius:**
Taizé-Gebet

Samstag, 31.01.2009

18:30 Uhr **Bötzingen St. Laurentius:**
Eucharistiefeier mit Vorstellung der
EKO-Kinder, anschl. Blasiussegen

Sonntag, 01.02.2009 - Darstellung des Herrn im Tempel - Maria Lichtmess

09:00 Uhr **Gottenheim St. Stephan:**
Eucharistiefeier vom Hochfest mit Vorstel-
lung der EKO-Kinder, anschl. Blasiusse-
gen - 2. Opfer für Anna Strobel; im Geden-
ken an Karoline Bernauer und Schwieger-
sohn Karl, Arthur Rösch, Hildegard
Schnell und Eltern

10:30 Uhr **Umkirch Mariä Himmelfahrt:**
Eucharistiefeier vom Hochfest mit Vorstel-
lung der EKO-Kinder, anschl. Blasiusse-
gen

Montag, 02.02.2009 - Darstellung des Herrn im Tempel - Maria Lichtmess

09:00 Uhr **Umkirch Mariä Himmelfahrt:**
Eucharistiefeier vom Hochfest, anschl.
Blasiussegen

Dienstag, 03.02.2009

18:30 Uhr **Bötzingen St. Laurentius:**
Eucharistiefeier, anschl. Blasiussegen

Mittwoch, 04.02.2009

08:30 Uhr **Gottenheim St. Stephan:** Ro-
senkranz
09:00 Uhr **Gottenheim St. Stephan:** Eu-
charistiefeier

Freitag, 06.02.2009

09:00 Uhr **Umkirch Mariä Himmelfahrt:**
Eucharistiefeier
18:30 Uhr **Bötzingen St. Laurentius:**
Eucharistiefeier mit Segnung des Agathab-
rotes anlässlich der Mitarbeiterdankfeier

Samstag, 07.02.2009

15:00 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**
Taufe von Simon Alexander Frey
18:30 Uhr **Eichstetten St. Jakobus:** Eu-
charistiefeier mit Vorstellung der
EKO-Kinder

Sonntag, 08.02.2009

09:00 Uhr **Gottenheim St. Stephan:** Eu-
charistiefeier
10:30 Uhr **Umkirch Mariä Himmelfahrt:**
Eucharistiefeier
11:30 Uhr **Umkirch Mariä Himmelfahrt:**
Taufe von Isabelle Marie Lemler

Aktuelle Termine:

Dienstag, 03.02.2008

16.00 Uhr - 18 Uhr **Gottenheim Kin-
dergarten:** Die Pfarrbücherei ist geöff-
net
17:00 Uhr **Gottenheim Gemeinde-
haus:** Probe des Kinderchors

Mittwoch, 04.02.2008

10.00 Uhr - 11:30 Uhr **Gottenheim Ge-
meindehaus:** Treffen der Mutter-Kind-
Gruppe

Liebe Mitchristen,

seit annähernd sechs Jahren bin ich jetzt
schon in unserer Seelsorgeeinheit Got-
tenham als Pfarrer tätig. Vieles hat sich in
dieser Zeit verändert und für viele Ent-
wicklungen bin ich sehr dankbar, weil sie
nur durch das Engagement und die Mitar-
beit von haupt- und ehrenamtlichen Mit-
christen möglich sind und waren:

*Anfangs wohnte ich noch im Haus Inigo
und später bei Familie Riesterer, bis das
Pfarrhaus in Gottenheim renoviert war.*

*Die vier Gemeinden haben sich zu einer
Seelsorgeeinheit aus drei Pfarreien zu-
sammen-geschlossen, ein Kooperations-
vertrag wurde erstellt. Die Büros wurden
neu organisiert, ein gemeinsames Pfarr-
blatt wurde erstellt und ein Logo für die
Seelsorgeeinheit entworfen. Die Vertei-
lung der Pastoralen Arbeit wurde neu ge-
ordnet und in den Stellenumsschreibun-
gen der Mitarbeiter festgelegt. Eine ver-
bindliche Gottesdienstordnung wurde er-
arbeitet, die Taufpastoral, die Erstkommun-
ionvorbereitung, die Firmvorbereitung
und die Trauerpastoral wurden neu konzi-
piert. Im Bereich der Mitarbeiterführung
gab es bei uns von Anfang an ein regelmä-
ßiges Dienstgespräch, eine jährliche
Klausur und jährliche Zielvereinbarungs-*



gespräche mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unsere Gremien haben eine gute Arbeitsstruktur und die Arbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern macht viel Freude.

In letzter Zeit haben wir uns mit der Renovation der Pfarrkirche in Umkirch, der Renovation des Gemeindehauses in Gottenheim und dem Bau des Gemeindehauses in Bötzingen beschäftigt. Für alle Bauprojekte wurde ein Energiegutachten erstellt und sie können jetzt in die konkrete Planungsphase gehen, so dass wir wohl spätestens im Sommer mit der Renovation des Gemeindehauses in Gottenheim beginnen werden und mit der konkreten Planung für die Renovation der Pfarrkirche in Umkirch. Vielleicht gelingt es uns sogar mit dem Bau des Gemeindehauses in Bötzingen zu starten.

Im seelsorgerlichen Bereich hat sich in der Kinder- und Jugendarbeit einiges getan. So dürfen wir dankbar auf die Entwicklung der Kinderchöre in unseren Gemeinden blicken und freuen uns auch immer wieder über den Zuwachs an Ministranten. Die Frauenarbeit ist zu neuen Wegen aufgebrochen und die Senioren beginnen sich immer mehr zu vernetzen. In der Ökumene sind wir sehr dankbar für das geschwisterliche Miteinander mit den vier evangelischen Pfarrern und deren Gemeinden vor Ort.

Neben den vielen Dingen, die wir in den zurückliegenden Jahren gemeinsam erreicht haben, ist aber sicher auch einiges auf der Strecke geblieben, was mir persönlich sehr nahe geht:

So hatte ich kaum Zeit für Besuche bei Kranken und Trauernden. Die geistliche Begleitung von Menschen war nur bedingt möglich und auch die Zeit für die Jugendarbeit recht kurz bemessen. Ein geistliches Leben, wie das von Pfarrern früherer Generationen ist heute oft nur bruchstückhaft möglich. Die Wohnsituation allein in einem Pfarrhaus, ohne Haushälterin, Dienstzeiten, die für freundschaftliche Beziehungen wenig Raum lassen sind Belastungen, die derzeit auf fast alle katholischen Priester zukommen und die oft Ursache dafür sind, dass der Kontakt zu Nachbarn und zur Gemeinde nicht so gepflegt werden kann, wie dies früher möglich war, als ein Pfarrer in seiner Gemeinde vor Ort noch fest verwurzelt war. Hinzu kommen die Ansprüche der Menschen, die den Wandel der Kirche nicht aktiv miterlebt haben und daher mit einer gewissen Konsumhaltung an die Kirche herangehen.

In diesen Bereichen bin ich sicherlich vielen vieles schuldig geblieben, was mir persönlich sehr leid tut.

Eine große Bereicherung war für mich persönlich in den zurückliegenden drei Jahren die Zusatzausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse in Tübingen und Wien, die ich größtenteils in meiner verbleibenden Freizeit absolviert habe und

die mir zusätzliches Handwerkszeug für eine fundierte Seelsorge gegeben hat. Ende 2008 habe ich daher in einem Gespräch mit unserem Personalreferent erwähnt, dass ich mich in diesem Bereich mehr einbringen möchte.

Vor drei Wochen hatte ich dazu ein erstes Vorstellungsgespräch. Es hat sich dabei herausgestellt, dass ich wohl zum 1. August 2009 unsere Seelsorgeeinheit verlassen werde. Dies habe ich nun zunächst meinen Mitarbeitern und dem Pfarrgemeinderat mitgeteilt. Jetzt ist es an der Zeit, dass auch Sie als Gemeinde davon Kenntnis erhalten, damit keine falschen Gerüchte aufkommen und jeder früh genug darüber Bescheid weiß.

Wichtig ist dabei für mich vor allem Folgendes festzuhalten:

Ich fliehe nicht vor meinen Aufgaben hier, die ich immer gern übernommen habe und von denen mir etliche auch viel Freude und Spaß bereiten. Auch habe ich keinen Frust, weil das eine oder andere nicht gelungen ist. Ich fühle mich wohl in den sonnenigen Gemeinden des Kaiserstuhls und Tunibergs und auch meine Wohnsituation gefällt mir gut - so schön werde ich es wohl nicht mehr haben.

Weder die Gottenheimer, noch die Eichstetter, Bötzingen oder Umkircher sind es, die mich so weit gebracht haben, dass ich wieder neu aufbrechen muss, sondern meine persönliche Entscheidung.

Ich bin mittlerweile zu alt für die Jugendarbeit und zu jung für die Seniorenarbeit - obwohl ich mit beiden Gruppen gerne arbeite. Die Mitchristen in meinem Alter sind meist in der Familienphase, so dass sich auch dort nur wenig persönliche Kontakte ergeben. Viele Impulse konnte ich in die Entwicklung der Seelsorgeeinheit einbringen - sehr viel Neues kann ich Ihnen nicht mehr geben. Daher denke ich, dass es an der Zeit ist, dass ein anderer dort weiter mitarbeitet, wo wir alle in den zurückliegenden Jahren gesät haben.

“Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne...”

Dieses Wort aus dem Gedicht “Stufen” von Herman Hesse begleitet mich schon seit Jahren auf meinem Berufungsweg und ich bin davon überzeugt, dass ich diesem neuen Lebensruf in meinem Herzen folgen muss, sonst werde ich Ihnen als Gemeinde und mir selbst als Pfarrer nicht gerecht, denn:

“Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen.”

Wohin es dabei geht, ist noch nicht ganz geklärt, daher möchte ich die Gemeinde davon erst in Kenntnis setzen, wenn ich weiß, wo ich künftig mein Zelt aufschlagen werde.

Es geht bis zum Sommer ganz normal weiter und ich werde meine Aufgaben bis dahin so gut zu erfüllen suchen wie ich kann. Ab dem 27.07.2009 werde ich einen Teil meines Urlaubs nehmen und zum

Patrozinium am 15.08.2009 in Umkirch noch mal zurückkommen und meinen letzten Gottesdienst hier in der Seelsorgeeinheit feiern.

Einen eigenen Verabschiedungsgottesdienst möchte ich nicht, denn ich werde im Juli noch einmal in jeder Pfarrei das Pfarrfest mitfeiern dürfen und so Gelegenheit haben, mich von Ihnen allen zu verabschieden, die Sie mir sehr ans Herz gewachsen sind - das wird schon schwer genug werden.

Ich darf mich bei allen bedanken, die mit mir zusammen in den letzten fünfzehn Jahren auf dem Weg waren und Gemeinde gestaltet und gelebt haben. Besonders danken möchte ich meinen Mitarbeitern und meinem Mitbruder Kurt, dem Pfarrgemeinderat und seinen Ausschüssen, meinen evangelischen Kolleginnen und Kollegen, den Bürgermeistern der vier Ortsgemeinde, mit denen mich eine gute Zusammenarbeit und auch manche persönliche Freundschaft verbindet, vor allem aber Ihnen, meiner Gemeinde in der ich in den letzten Jahren zu Hause war.

Diejenigen, die sich mit mir schwer taten, dürfen sich trösten mit dem Gedanken, dass es mit meinem Nachfolger vielleicht besser geht.

Alle, die ich durch diesen Schritt enttäusche mögen sich vor Augen halten, dass es eh in fünf oder sechs Jahren angestanden hätte und dass die Wegnahme einer Täuschung den Weg für das wirklich Wesentliche wieder frei macht.

Es wäre mir eine große Hilfe, wenn Sie meinen Schritt mit Ihrem Gebet begleiten, damit ich dort, wo ich künftig wirken werde, Gott und den Menschen in rechter Weise dienen kann.

Mir bleibt noch ein halbes Jahr Zeit bis zum Abschied aus der Seelsorgeeinheit und dann bleibt mir sicher die Erinnerung an eine sehr schöne Zeit hier am Kaiserstuhl/Tuniberg - dafür möchte ich von ganzem Herzen noch ein Mal “Danke” sagen.

“Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilf zu leben ...”

Ich hoffe, dass dieser neue Anfang für Sie und für mich von der zauberhaften Anwesenheit Gottes in unserem Leben getragen wird und daraus neues Leben erblüht in unseren Gemeinden und bei den Menschen, für die ich künftig Seelsorger sein darf.

**Gottes Segen!
Ihr Pfarrer Artur Wagner**

Spendenstand - Gemeindehaus St. Stephan

Bis zum 26.01.2009 sind auf dem Spendenkonto Nr. 150 400 17 bei der Volksbank Breisgau-Süd, BLZ 680 615 05, Stichwort Gemeindehaus

Euro 38.087,75

eingegangen.

Hierfür allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.



Pfarrgemeinderats-Klausur - einmal anders

Gespannt und voller Neugier führen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates der SeGo und das hauptamtliche Team zu ihrer diesjährigen Klausur nach Maria Lindenberg bei St. Peter. Denn es erwartete sie für Freitagabend und den ganzen Samstag, 15./16. Januar, ein Programm ganz anders, als sie es bisher gewohnt waren. Dafür garantierte schon der Name der Referentin, Andrea Schwarz, Erfolgsautorin mit Themen von Gott und dem Leben.

Und tatsächlich war bereits der Freitagabend der provozierenden Frage gewidmet: "Wer ist dieser Gott, an den wir glauben?" Es war klar, alle kennen ihn von Kindheit an. Aber die Definition der Dreieinigkeit Gottes in ihrer Wirksamkeit auf den Menschen bildlich aufzuzeigen war der Verdienst der Referentin.

Am Samstag wurden nach einem Morgenimpuls auf der Grundlage von Textstellen des alten und neuen Testaments Antworten gesucht, auf welcher persönlichen Grundlage jedes Mitglied des Pfarrgemeinderates seine Arbeit für die Pfarrgemeinden tun kann. Das Ergebnis war übereinstimmend eindeutig. "Die Bibel hat recht". Man muss sich selber schätzen, um Kraft zu haben, anderen zu helfen. Im Spannungsfeld "Menschen-Orientierung - Aufgaben-Orientierung gibt es kein "oder" sondern nur ein "und".

In Teams aufgeteilt wurden abschließend Visionen aufgezeichnet, wie die Seelsorgeeinheit in sechs Jahren aussehen wird. Im Jahre 2015 dürfte die Frage, was sich von diesen Vorstellungen bewahrheitet hat, auf großes Interesse nicht nur ihrer Verfasser sondern auch der SE-Mitglieder stoßen.

Exerzitien im Alltag 2009 zum Paulusjahr

"Wir tragen einen Schatz in zerbrechlichen Gefäßen" (2 Kor 4, 7)

Ein "Schatz" unseres Glaubens und unserer Spiritualität sind die Briefe des Apostels Paulus, die er an die ersten christlichen Gemeinden geschrieben hat. In den Exerzitien im Alltag 2009 lassen wir uns von ihnen für unser Gebetsleben, unseren Alltag und unser Leben in der Gemeinde inspirieren.

Die Exerzitien im Alltag finden in der Fastenzeit immer am **Montagabend** im Gemeindesaal St. Stephan, **Göttingen** statt. (Beginn: 02.03. bis 06.04.2009)

Leitung: Cornelia Reisch und Dr. Peter Neher

Informationen und Anmeldeformulare liegen ab sofort an den Schriftenständen unserer Kirchen aus oder können von der Homepage herunter geladen werden. (www.se-gottenheim.de <<http://www.se-gottenheim.de/>> / Spiritualität / Exerzitien im Alltag)

Sprechzeiten:

Kath. Pfarrbüro

Dienstag und Donnerstag,

09:00 bis 12:00 Uhr,

Freitag, 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefon 07665 94768-10

Telefax 07665 94768-19

E-Mail: pfarrbuero.gottenheim@se-go.de

Pfarrer Artur Wagner

im Pfarrbüro Göttingen

Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon 07665 94768-11

Fax 07665 94768-19

E-Mail: artur.wagner@se-go.de

Gemeindereferentin Cornelia Reisch

im Pfarrbüro Umkirch

Freitag, 10:00 bis 12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon 07665 94768-32

Fax 07665 94768-39

E-Mail: cornelia.reisch@se-go.de

Gemeindereferent Hans Baulig

im Pfarrbüro Göttingen

Freitag, 10:00 bis 11:30 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon 07665 94768-12

Telefax 07665 94768-19

E-Mail: hans.baulig@se-go.de



Evangelische Kirchennachrichten

Letzter Sonntag nach Epiphania, 01.02.2009

18:00 Uhr Abendgottesdienst "Sperrangelweil". Das Thema lautet: "Ich bin so frei". Der Gottesdienst wird wieder vom Gottesdienstteam gestaltet.

Der Kindergottesdienst beginnt ebenfalls um 18:00 Uhr in der Kirche.

An diesem Tag entfällt der Gottesdienst am Vormittag.

Der Wochenspruch für die am Sonntag beginnende Woche steht in Jesaja 60,2 *Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.*

Freitag, 30.01.2009

16.15 Uhr - 17.15 Uhr Flötenchor

20.00 Uhr Jubi-Treff

19.00 Uhr Kaffeekränzle (Siehe bitte Einladung unten!)

Montag, 02.02.2009

20.00 Uhr Probe Kirchenchor

Dienstag, 03.02.2009

14.30 Uhr Bastelkreis

20.00 Uhr Finanzausschuss

Mittwoch, 04.02.2009

09.30 Uhr - 11.00 Uhr Spielgruppe

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

17.00 Uhr Mädchenjungschar

Donnerstag, 05.02.2009

17.30 Uhr Bubenjungschar

Freitag, 06.02.2009

16.15 Uhr - 17.15 Uhr Flötenchor

20.00 Uhr Jubi-Treff

"Kaffeekränzle"

Am **Freitag, dem 30.01.2009** findet schon um **19.00 Uhr** in der Festhalle wieder das alljährliche "Kaffeekränzle" statt und zwar

zum 103. Mal. Dazu laden wir alle Bötzingener Frauen sehr herzlich ein. Bitte bringen Sie an diesem Abend Ihr eigenes Kaffeegedeck mit. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit mundartlichen Vorträgen.

Der Erlös der Veranstaltung ist wieder für die diakonischen Aufgaben der Kirchengemeinde bestimmt.

Öffnungszeiten des Pfarramts

(im Gemeindehaus, Hauptstr. 44):

Tel. 07663 1238

Dienstag: 09.00 - 12.30 Uhr

Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

und 15.00 - 17.00 Uhr

Internet: <http://www.ekiboetz.de>

E-Mail: ekiboetz@t-online.de

Pfarrer Rüdiger Schulze,

Kindergartenstr. 6, 79268 Bötzingen

Tel. 07663 9148912

Termine für Taufen, Trauungen und Ehejubiläen sprechen Sie bitte rechtzeitig mit dem Pfarrer ab. Taufgespräche und Vorbereitungsgespräche für Ehejubiläen finden in der Regel in der Wohnung der Familie oder des Ehepaares statt, Traugespräche in der Regel im Pfarrhaus. Tauftermine können nach vorheriger Absprache für die meisten Sonntagsgottesdienste in der Gemeinde verabredet werden. Es ist auch möglich, dass kleine Kinder, deren Eltern die Taufe erst zu einem späteren Zeitpunkt möchten, im Gottesdienst gesegnet werden. Bei Trauerfällen setzen Sie sich bitte ebenfalls mit dem Pfarrer in Verbindung.

Evangelisches Pfarramt





DIE SCHULE INFORMIERT



Förderverein der Schule Gottenheim e. V.

Einladung zur "Lese-Nacht" im Jugendhaus

Liebe Schüler,

zu unserem ersten Leseabend im Neuen Jahr am **Freitag, den 30.01.2009 um 19.00 Uhr** laden wir euch ganz herzlich ein. Diesmal treffen wir uns wieder im Jugendhaus.

Wir freuen uns über jede Menge neue und "alte" Zuhörer. Begleitende Eltern für die Jüngeren von euch sind natürlich herzlich willkommen. Wer nicht so lange bleiben möchte, kann auch in der Pause (ca. 20.00 Uhr) abgeholt werden. Bitte vergesst nicht eure Decken und Kissen, damit ihr es euch so richtig bequem machen könnt.

Je nach Anzahl und Kondition der Vorleser beenden wir den Abend um ca. 21.00 Uhr. Für die Vorleser gibt es - wie immer - eine kleine Überraschung.

Wir freuen uns auf einen schönen, gemütlichen und spannenden Abend.

Das Vorstandsteam

Förderverein der Schule Gottenheim e.V.
Schulstraße 15, 79288 Gottenheim
Tel. 07665 9429967 (M. Feil)
E-Mail: schulfoerderverein@gmx.de
Homepage:
www.eidechse-gottenheim.de



MUSIKSCHULE IM BREISGAU e. V.

Hervorragende Leistungen bei "Jugend musiziert"

Beim diesjährigen Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" der am 24. und 25. Januar 2009 in Freiburg stattgefunden hat, gab es Erfolge für Schüler der Musikschule im Breisgau.

Folgende Preise wurden erreicht:

- 1. Preis:**
m.W. **Florian Bär , Florian Clasen**
Kategorie Klavier vierhändig, Gundelfingen mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb Klasse Aniko Drabon
- 1. Preis:**
m.W. **Constantin Disch, Jacob Hess**
Kategorie Klavier vierhändig, Gundelfingen mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb Klasse Maki Kobayashi
- 1. Preis:**
m.W. **Jacob Hess**
Kategorie Solowertung Klarinette, Bötzingen mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb Klasse Dietmar Schneider
- 1. Preis:**
Florian Schwehr
Kategorie Solowertung Cello, Umkirch Klasse Sophie Magnien
- 1. Preis:**
Matthias Briem
Kategorie Solowertung Saxophon, Bötzingen Klasse Dietmar Schneider
- 1. Preis:**
Marie Jenne, Sophie Jenne
Kategorie Klavier vierhändig, Eichstetten Klasse Aniko Drabon
- 1. Preis:**
Daniela Müller-Trefzer
Kategorie Solowertung Kornett, March Klasse Dominik Ullrich
- 1. Preis:**
Simon Schäfer
Kategorie Solowertung Trompete, Eichstetten Klasse Dominik Ullrich
- 1. Preis:**
Klara Trummer
Kategorie Solowertung Blockflöte, Freiburg Klasse Annette Hartenstein
- 2. Preis:**
Nicola Koch
Kategorie Solowertung Blockflöte, Heuweiler Klasse Annette Hartenstein
- 2. Preis:**
Fiona Kortmann
Kategorie Solowertung Blockflöten, Gundelfingen Klasse Annette Hartenstein
- 2. Preis:**
Julia Pratz
Kategorie Solowertung Blockflöte, Gundelfingen Klasse Annette Hartenstein
- 2. Preis:**
Rebecca Heid
Kategorie Duo Klavier und ein Streichinstrument, Gundelfingen Klasse Hans-Georg Gaydoul
- 2. Preis:**
Marius Hörner
Kategorie Solowertung Fagott, Gundelfingen Klasse Horst Wartha

Die Musikschule gratuliert den Schülerinnen und Schüler und den Lehrkräften zum großen Erfolg.



KAMMERMUSIKABEND

Musikschule im Breisgau e.V.

Freitag, 6 Feb 2009, 19.30 Uhr
Kultur und Vereinshaus
Gundelfingen

L.v. Beethoven - Variationen in G-Dur
über „Ich bin der Schneider Kakadu“ Op.121a

F. Mendelssohn Bartholdy - Sonate in F-Dur
R. Schumann - Fantasiestücke Op.73 und Op.88

Es spielen

- Ines Then-Bergh - Violine
- Walter Ittles - Klarinette / Bassettrom
- Hans-Georg Gaydoul - Klavier

Eintritt: € 11 | ermäßigt € 6



DER KINDERGARTEN INFORMIERT

Anmeldewochen im Katholischen Kindergarten St. Elisabeth

Vom 02.02.09 bis 13.02.09 finden die Anmeldewochen für das Kindergartenjahr 2009/2010 statt. Angemeldet werden können alle Kinder, die bis zum 31. August 2010 drei Jahre alt werden. Sie können ab dem 20. Januar 2009 einen Termin mit der Leiterin vereinbaren. Bürozeiten sind dienstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr und mittwochs von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr. Zum Anmeldegespräch können Sie gerne Ihr Kind mitbringen, ich führe Sie durch unsere Einrichtung und Sie erhalten erste In-

formationen. Sie können bei diesem Gespräch noch offene Fragen klären.

Falls Sie Ihr Kind schon angemeldet haben, ist eine weitere Anmeldung nicht mehr notwendig. Falls es aber Änderungen beim Aufnahmetermin gibt, bitte ich um Ihren Anruf.

Für alle angemeldeten Kinder findet am Dienstag, den 30. Juni um 20 Uhr ein Elternabend statt. Sie erhalten rechtzeitig vorher eine schriftliche Einladung.

Die Teilnahme an diesem Abend ist wichtig:

- Wir stellen unsere pädagogischen Ziele vor
- Wir informieren Sie über den Tagesablauf
- Sie erhalten wichtige Informationen über den Ablauf der Eingewöhnung
- Sie haben die Möglichkeit noch offene Fragen mit den Erzieherinnen zu klären
- Sie können andere Eltern kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen

Mit freundlichen Grüßen
E. Scheuble, Kindergartenleitung



DIE ÖRTLICHEN BETRIEBE INFORMIEREN

Frühlings-Wein-Menü

Samstag, 7. März 2009, 19 Uhr
im Gasthaus Krone
Gottenheim

**Hausgemachte Räucherlachsterrine
an Honig-Senf-Sauce
und knackigen Frühlingsalaten
dazu frisches Weißbrot**

**Rahmsuppe von frischen
Gartenkräutern**

**Zartes Rückensteak vom Milchkalb,
Champignonrahmsauce
dazu reichen wir
hausgemachte Spätzle,
Kartoffelgratin und Gemüse vom
Markt**

**Amaretto-Krokant-Parfait
an erfrischender Joghurtcreme
mit lauwarmen Schattenmorellen
(Änderungen vorbehalten)**

Preis: 50,- € pro Person
(incl. Sekt, acht verschiedene Weine,
Wasser und Schnäpsle)

Reservierung erbeten bei:

Weingut
Felix und Kilian Hunn
Rathausstraße 2
79288 Gottenheim
Tel. 07665/6207
Fax. 07665/6223
mail@weingut-hunn.de
www.weingut-hunn.de



Frühlings-Wein-Menü

Samstag, 28. März 2009, 19 Uhr
im Gasthaus Adler
Gottenheim

**Törtchen von Hass Avocado und
Seespinnne
Zitronengrasemulsion und Shi-
Sokresse**

**Alpersbacher Lachsforelle,
Kartoffel-Bärlauchmousseline
und Traubenmostbeurre-blanc**

**In Spätburgunder pochiertes
Rinderfilet
mit knuspriger Ochsenbäcklepraline
und sautiertem grünem Spargel**

**Roves de Garrique
mit grünem Tomatenconfit**

**Limonen-Passionsfruchtschaum
mit Valhrona-Orangensorbet
und Macadamianussabalè
(Änderungen vorbehalten)**

Preis: 70,- € pro Person
(incl. Sekt, zehn verschiedene Weine,
Wasser und Schnäpsle)



DIE VEREINE INFORMIEREN

Narrenzunft Krutstörze e.V. Gottenheim

gibt bekannt



Zunftabende am 6 und 7 Februar

Die Aktiven der Narrenzunft Krutstörze freuen sich schon, sich auch dieser Jahr wieder mit einem abwechslungsreichen Abend, unter anderem mit

- < mehrere Büttensreden >
- < drei großartigen Zunftballetts >
- < großes Männerballett >
- und natürlich zusammen mit
- < Krach & Blech >

den Gottenheimern Einwohnern mit Ihren Zunftabenden präsentieren zu dürfen! Ein unvergleichliches und abwechslungsreiches Programm wird dieses Jahr wieder erwartet.

Der Erwerb von Eintrittskarten zum Stückpreis von NUR 7 € für den 1. Zunftabend am 06. Februar ist bis 05. Februar noch in der Volksbank Gottenheim möglich. Der 2. Zunftabend am 07.02 ist bereits nach wenigen Minuten im Vorverkauf ausverkauft gewesen. Die Plätze in unserer vielgeliebten Halle (klein, aber fein) sind wie immer nummeriert.

Unterstützen Sie uns mit Ihrem Besuch bei den Zunftabenden, die Aktiven der Narrenzunft werden es Ihnen mit einem abwechslungsreichen Programm danken. Wir sehen uns ?

unser Kinderball am 20. Februar 2009...

...gemeinsam mit allen Gottenheimer Kids möchten wir um 14:00 mit unserem Krutchnieder und dem Joggili auf dem Kronenplatz starten. Anschließend werden wir zusammen mit unserer Guggemusik Krach & Blech sowie den Hänsträgern vom Kronenplatz zum Kinderball in der Turnhalle einmarschieren.

Freuen würden wir uns, wenn ein Verein mit Ihren Kids, eine Schulklasse oder eine Gruppe mit einem „kleinen“ originellen Umzugswagen (Bollenwagen / Leiterwagen oder auch mit einer Seifenkiste) teilnehmen würde. Klasse wäre auch, wenn man den Wagen unter ein Motto stellt und natürlich die passende Kostümierung dazu besitzt! Die dazu notwendige Anmeldung sollte bis spätestens zum 07. Februar 2009 bei

Lothar Schlatter T. 55 51
oder per Email an schlatter@t-online.de

eingegangen sein

Selbstverständlich erwarten euch am Kinderball noch weitere Überraschungen, die wir jetzt noch nicht verraten wollen!

Krutwächter



Dieses, auf 111 Stück limitierte Blättle aus der Hand des Krutchnieders zeigt kurze Ausschnitte aus dem aktuellen und den vergangenen Jahren und ist erstmalig an den Zunftabenden der Narrenzunft als Spende von mindestens einer kleinen Mark erhältlich

Als besonderen Leckerbissen werden hier erstmals Anekdoten aus dem Dorf erzählt, die den Rahmen des Krutchniedervortrages am Schmutzigen Dunschtig sprengen würden, aber doch der Gottenheimer Bürgerschaft nicht vorenthalten werden dürfen!

Fasnetsumzug am 22. Februar 2009

Natürlich sind wieder ALLE Vereine und Fasnets - Gruppen eingeladen, sich am alljährlichen Fasnetumzug durch die Strassen Gottenheims zu beteiligen. Die Anmeldungen sollten rechtzeitig vor Beginn des Umzuges, bis spätestens zum 07. Februar 2009 bei unserer

Melanie Schmie T. 9471046
oder per Email an melanie.schmie@t-online.de

eingegangen sein, um sämtliche Vorbereitungen zur nachfolgenden Preisverleihung (wer ist am schönsten? ...) treffen zu können. Sämtliche für die Anmeldung notwendigen Unterlagen, wie:

- Bestimmungen und Auflagen für die Umzugswagen (vom LRA)
- Umzugsordnung für alle Gruppen
- Formular für Umzugswagen

können bei Melanie Schmie oder einfacher unter

<http://www.krutstoeze.de>

bezogen werden.

Anhänger dürfen NUR umgebaut und am Umzug hinter einer Zugmaschine teilnehmen, wenn diese mindestens eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine TÜV Abnahme haben. Diese ist uns bei der Anmeldung zum Umzug vorzulegen bzw. zu kopieren. Ansonsten ist eine Teilnahme am Umzug leider nicht möglich. Auch von Hand (!) das Dorf hinauf gezogene oder auch geschobene Anhänger müssen so gesichert sein, das beim Loslassen dieser stehen bleibt!

Wer am Fasnetsonntag am Umzug bewirten möchte, setzt sich bitte vorab zunächst mit Lothar Schlatter (01712257609) oder per email an schlatter@t-online.de in Verbindung.

Verstärkung!

Interessiert ? Verstärkung in unseren Gruppen der Hänsträger und in unserer Guggemusik Krach&Blech ist immer willkommen

Guggemusik Krach&Blech: jeden Mittwoch abend ab 20:00 zur Probe im Vereinsheim/Schulstr. (Obergeschöß) oder persönlich bei Carsten Klotz unter email carstenklotz@gmx.de

Informationen über uns, unsere Zunft und über alles was wir tun: <http://www.krutstoeze.de> oder persönlich bei unserem Zunftmeister Lothar Schlatter, Bergstr. 39, Tel. 5551

Termine für die Aktiven

Alle Termine für die Aktiven stehen mit den aktuellen Zeiten im Internet unter www.krutstoeze.de

Freitag, 30. Januar
- Bus, Abfahrt um 19:30 nach Hartheim, Abendveranstaltung

Samstag, 31. Januar
- Zug, Abfahrt um ca 15:52 nach Freiburg, Jubi BNZ
- Bus, Abfahrt von Freiburg um 21:45 von Freiburg (Theater) nach Merdingen zum Guggemusiktreffen

Bei beiden Terminen besteht für die Aktiven Anwesenheitspflicht!

Narrenzunft Krutstörze Gottenheim e.V.
Mitglied im Verband Oberrheinischer Narrenzünfte
o/o Lothar Schlatter
Zunftmeister
07665 / 55 51

**SV Gottenheim e.V.**
gegründet 1922

Das Clubheim des SV Gottenheim wird ab Samstag, den 31.01.2009 von unserer neuen Pächterin Frau Elisabeth Richaud zu den gewohnten Zeiten wieder geöffnet sein.

Wir wünschen Frau Richaud einen guten Start und viel Erfolg für die Zukunft.

gez. Vorstandschaft

**MGV „Liederkranz“
Gottenheim****Voranzeige****Einladung zur Sängerkasnet 2009**

Liebe Bürgerinnen und Bürger Gottenheims

Wie alljährlich veranstaltet der Männergesangsverein „Liederkranz“ Gottenheim seine traditionelle über die Dorfgrenzen hinaus bekannte Sängerkasnet.

Die Veranstaltungen sind wie im Vorjahr an zwei bunten Abenden mit jeweils demselben Programm.

Termine:

Freitag, 13. Februar 2009

Samstag, 14. Februar 2009

Beginn: jeweils 19.31 Uhr

Hallen-Einlass: 18.30 Uhr

Eintritt: pro Person: 6,- Euro

(Plätze und Karten sind nummeriert)

Wichtig - Wichtig

Kartenvorverkauf: **Montag, 2. Februar 09** von 18.00 bis 20.00 Uhr

Dienstag, 3. Februar 09 von 18.00 bis 20.00 Uhr

im Probelokal des Gesangsvereins, Feuerwehrhaus, Bahnhofstraße

Liebe Mitbürger Gottenheims, Ehrenmitglieder und Mitglieder, Freunde und Gönner des Gesangsvereins

Wir laden Sie schon jetzt zur diesjährigen Sängerkasnet recht herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Lassen Sie sich von uns mit Musik, Gesang, Tänzchen, Showeinlagen, Verlosung, Tanz und Barbetrieb unterhalten und verwöhnen.

Für weitere Fragen oder Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Hess Walter,
Hauptstraße 72, Tel. 5582

Mit freundlichem Sängergruß
Der Vorstand

**Gewerbeverein
Gottenheim****Der Gewerbeverein Gottenheim informiert****Einladung zur Mitgliederversammlung des Gewerbevereins Gottenheim**

Am **Freitag, den 27.02.2009 um 20 Uhr** findet im Gasthaus Adler, Hauptstraße 58, die 4. Mitgliederversammlung des Gewerbevereins Gottenheim statt.

Hierzu laden wir alle Mitglieder und interessierten Einwohner herzlich ein.

Die Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Bericht des 1. Vorsitzenden
- 4) Bericht des Kassierers
- 5) Bericht der Kassenprüfer
- 6) Entlastung des Gesamtvorstandes
- 7) Programm 2009
- 8) Verschiedenes, Anträge und Wünsche

Wünsche und Anträge zur Tagesordnung können beim 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Braun, bis spätestens 19.02.09 eingereicht werden.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung v. 18.02.08 wird in der Versammlung zur Einsicht ausliegen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Frank Braun, 1. Vorsitzender

**Heimat- und
Trachtengruppe
Gottenheim e.V.**

Mitglied im Bund "Heimat und Volksleben"

Einladung zur Generalversammlung der Heimat- und Trachtengruppe Gottenheim e.V.

Am **Freitag, den 30. Januar 2009 um 20 Uhr** findet im Gasthaus Krone die Generalversammlung der Heimat- und Trachtengruppe Gottenheim statt. Hierzu laden wir alle Mitglieder und interessierten Einwohner herzlich ein.

Tagesordnung.

01. Begrüßung
02. Totenehrung
03. Tätigkeitsbericht u. Mitgliederbewegung
04. Protokoll Vorlage der Generalversammlung 2008
05. Bericht der Tanzgruppenleiterin
06. Bericht der Kassiererin
07. Bericht der Kassenprüfer
08. Entlastung des Gesamtvorstandes
09. Wahlen
10. Verschiedenes, Anträge und Wünsche

Wünsche und Anträge können beim 1. Vorsitzenden Stefan Heß eingereicht werden.

Mit heimatlichem Gruß
Heimat- und Trachtengruppe

**VOLKSBILDUNGSWERK
BÖTZINGEN****Auskunft und Anmeldung:**

Cornelia Jaeger, Hauptstr. 11, Rathaus, 79268 Bötzingen, Telefon 07663 931020, Fax: 07663 931033

E-Mail: cornelia.jaeger@boetzingen.de; Internet: www.vbwboetzingen.de

Folgende Kurse beginnen:**Bötzingen: Eine Woche schonendes Fasten im Alltag (Fasten für Gesunde)**

Freitag, 06.02.2009 bis Freitag, 13.02.2009, 7 x, tägliches Treffen außer Sonntag, 19.30 - 21.00 Uhr, Realschule, Raum 003

**FUNDSACHEN**

- * City-Roller auf dem Bolzplatz gefunden
- * 3 Schlüssel mit kleiner Kette und vier Ringen in der Tunibergstraße gefunden

Die Fundsachen können im Bürgerbüro der Gemeinde Gottenheim abgeholt werden.

Nähere Auskünfte unter Tel.: 9811-12.



S INFORMATIONEN AUS DEM SOZIALBEREICH

Sozialverband VdK Der Ortsverband Gottenheim informiert:

Telefonische Patientenberatung UPD-Hotline jetzt kostenfrei

Das bundesweite Beratungstelefon der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) ist ab sofort unter einer neuen und jetzt gebührenfreien Rufnummer zu erreichen: 0800 0117722. Unter dieser Nummer können sich Patienten kostenlos von montags bis freitags in der Zeit von 10 bis 18 Uhr zu Gesundheitsfragen beraten lassen. Bislang waren für diesen UPD-Dienst neun Cent pro Minute angefallen. Die UPD unterstützt Patienten seit gut zwei Jahren in 22 Beratungsstellen sowie über diese Hotline. Bereits seit Oktober 2006 gibt es in Stuttgart ein UPD-Büro in Trägerschaft des Sozialverbands VdK Baden-Württemberg, das sich in der Gaisburgstraße 27, 70182 Stuttgart, befindet. Weitere Informationen zu den Aufgaben der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland gibt es unter www.upd-online.de.

Anton Sennrich, Tel. 07665 6373

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Bötzingen-Gottenheim

Zum Gruppenabend im evang. Gemeindegarten in Bötzingen, am *Montag, den 2. Febr. 2009 um 19.00 Uhr, * sind alle Helferinnen ganz herzlich eingeladen.

A. Henninger

Kirchliche Sozialstation Nördlicher Breisgau e. V.

Häusliche Kranken- und Altenpflege ... und wer pflegt die Pflegenden?

Jahresprogramm 2009 der Kirchlichen Sozialstation Nördlicher Breisgau

Die Kirchliche Sozialstation Nördlicher Breisgau e.V. bietet auch im Jahre 2009

wieder ein interessantes Schulungs- und Fortbildungsprogramm.

Die Schulungs- und Informationskurse sollen vor allem "pflegenden Angehörigen" Hilfestellungen, Ideen und Ermutigung bei der oft schweren Pflege in der eigenen Häuslichkeit bieten.

Das Kursprogramm konzentriert sich in diesem Jahr wieder auf zwei bewährte Schwerpunktbereiche:

Pflegeschulungen und Bewegungslehre für pflegende Angehörige

Zu Hause Pflegen, ein Angebot in Kooperation mit der AOK

Kinästhetik in der Pflege-Bewegungslehre i-Punkt - Treffpunkt für pflegende Angehörige (monatlich)

Angebote für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Zertifizierungskurse zur/zum Demenzhelfer/-in

Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz

Das Kursprogramm der Kirchlichen Sozialstation Nördlicher Breisgau e.V. finden Sie in allen Pfarr- und Kirchengemeinden, den Rathäusern und in vielen Arztpraxen. Gerne senden wir das Kursprogramm auch kostenlos zu:

Tel. 07663 4077 oder Tel. 0761 580218
Kirchliche Sozialstation Nördlicher Breisgau e.V.

Hauptstraße 25, 79268 Bötzingen
Alte Bundesstraße 48, 79194 Gundelfingen

Hintergrundinformationen

Pflegende Angehörige

Mehr als 2,5 Millionen Menschen erhalten in Deutschland Leistungen aus der Pflegeversicherung. Von diesen hilfs- und pflegebedürftigen Menschen werden mehr als 70 % ambulant versorgt. Diese Versorgung wird hauptsächlich durch Angehörige, Freunde und Nachbarn wahrgenommen.

Häusliche Krankenpflege

Durch Kurse zur "Häuslichen Krankenpflege" sollen Angehörige und engagierte Ehrenamtliche auf eine Pflege in der eigenen Häuslichkeit vorbereitet werden oder

Unterstützung in einer aktuellen Pflegesituation erhalten. An sechs Kurstagen vermitteln Fachleute aus der ambulanten Alten- und Krankenpflege fundierte Kenntnisse über die Versorgung und Pflege kranker, älterer und behinderter Menschen.

Kinästhetikkurse für pflegende Angehörige

Kinästhetik ist ein Bewegungskonzept, das Mitte der 70er-Jahre in den USA auf der Basis der Verhaltenskybernetik entwickelt wurde und in den 80er-Jahren nach Deutschland kam. Mit Kinästhetik werden Grundlagen vermittelt, um körperliche Belastungen bei der Pflege wesentlich zu reduzieren. So werden Aktivitäten wie Aufstehen vom Stuhl, von der Rückenlage zum Sitzen im Bett oder Drehen und Lagern im Bett mit möglichst geringem Kraftaufwand möglich.

i-Punkt - Treffpunkt für pflegende Angehörige

Wer pflegt braucht Unterstützung - individuell - immer wieder - informativ - interessant - ein monatliches Schulungsangebot in den Räumen der Kirchlichen Sozialstation in Bötzingen.

Qualifizierungskurse zur Betreuerin für Demenzkranke

Immer mehr Menschen mit Demenz werden in der eigenen Häuslichkeit gepflegt, versorgt und betreut. Mit der Hilfe von engagierten Ehrenamtlichen können Betreuungsgruppen und Betreuungsangebote in der eigenen Häuslichkeit aufgebaut werden. **Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald unterstützt dieses Angebot durch Fördermittel.**

Trauergruppen

In enger Kooperation mit den örtlichen Hospizgruppen bieten wir trauernden Menschen ein Gesprächsangebot in einer tragenden und geschützten Atmosphäre. Wir bieten ihnen die Möglichkeit der eigenen Trauer einen Raum zu geben.



M SONSTIGE Informationen

Führerscheinseminar für alkoholauffällige Kraftfahrer

Die Suchtberatung Müllheim der AGJ bietet wieder ein neues Führerscheinseminar zur Vorbereitung auf die Medizinisch-Psychologische-Untersuchung (MPU) an. Jeder Kraftfahrer, der seinen

Führerschein mit 1,6 Prom. BAK oder nach mehrmaligen Alkoholfahrten entzogen bekommen hat, muss den so genannten "Idiotentest" (MPU) bestehen, um seinen Führerschein wieder zu erlangen. Erfahrungsgemäß ist die Durchfallrate bei diesem Test sehr hoch. Der Grund für diese hohe Durchfallrate liegt häufig in der unzureichenden Vorbereitung der Teil-

nehmer, denen es alleine nicht gelingt, sich adäquat mit ihrer ganz persönlichen Alkoholthematik auseinander zu setzen. Um sich mit seinen persönlichen Alkoholthemen auseinanderzusetzen und in einem weiteren Schritt konstruktiv damit umzugehen, bietet die Beratungsstelle ein neues Führerscheinseminar zu diesem Thema an.

Das Seminar findet in den Räumen der Beratungsstelle in der Moltkestr. 1, 79379 Müllheim, statt.

Das erste Treffen findet am **01. März 2009**, um **17.30 Uhr** statt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.suchtberatung-müllheim.de oder der Tel.-Nr. 07631 5015. Eine telefonische Anmeldung und ein Vorgespräch sind erwünscht.



AUS UNSERER NACHBARSCHAFT

Haupt- und Werkrealschule March

Die Werkrealschule March bietet durch den Besuch der Klasse 10 einen qualifizierten, dem Realschulabschluss gleichgestellten, Abschluss an. Das Modell 9+1 führt gute HauptschülerInnen nach Klasse 9 in nur einem Jahr zum "Mittleren Bildungsabschluss".

Alle interessierten SchülerInnen der Klasse 9 mit Empfehlung für die Werkrealschule und deren Eltern aus den umliegenden Gemeinden Bötzingen, Eichstetten, Gottenheim und Umkirch möchten wir hiermit herzlich zu einem Schnuppertag an der Haupt- und Werkrealschule March am:

Donnerstag, den 12. Februar 2009,
von **09.00-12.00 Uhr,**

einladen.

Anmeldetermine für das 10. Schuljahr an der Werkrealschule:

Montag, den 02.03.09
von 18.00-21.30 Uhr und
Freitag, den 06.03.09
von 07.30-10.00 Uhr.

gez. B. Wichmann, Schulleiter

Einladung zum Guggemusik-treffen 2009

Am 31. Januar 2009 findet unser 9. Guggemusiktreffen in der Merdinger Festhalle statt. Hierzu wollen wir alle Guggemusikbegeisterten, Narren, Freunde und Fremde herzlich einladen.

Die Veranstaltung wird von 7 verschiedenen Guggemusiken und der Liveband "Midnight Express" mitgestaltet.

Auch gibt's in diesem Jahr wieder einen gesonderten Barbetrieb mit DJ-Musik. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr. Es besteht Einlasskontrolle nach dem Jugendschutzgesetz.

Auf euer Kommen freut sich die Guggemusik Vulkanspängler Merdingen e. V.



ENDE DES REDAKTIONELLEN TEILS